



Einander halten

das Motto unseres Jahresfestes, das wir am 23. September mit Ihnen und all unseren Freunden feiern wollen.



Dr. Klaus Scholtissek,
Vorstandsvorsitzender Michaelisstift
Gefell

■ Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeitende, Freunde und Förderer,

„Einander halten“ - diese zwei Wörter sind ein treffendes Motto für das 169. Jahresfest des Michaelisstiftes! Darum geht es in der Tat bei allem Planen und Handeln im Michaelisstift. Einander halten geht nur zu zweit - nicht alleine.

Wieviel Halt wir uns untereinander geben können, das zeigt sich im Alltag und bei besonderen Festen, in kleinen und großen Begegnungen. Ohne den Halt, den wir anderen oder den andere uns geben, können wir einfach nicht leben.

Und doch hat alles menschliche Haltgeben seine Grenzen: Wir können nicht alles, wir sehen nicht alles, wir wissen nicht alles, unsere Fähigkeiten und Kräfte sind nicht unendlich. Wir brauchen auch Halt in dem Geheimnis allen Lebens, in Gott. In dem Gott, der uns das Leben schenkt, der es erhält und zu einem großen Ziel führen will. Manchmal kann ich das spüren: Wenn andere Menschen mir Halt geben oder ich anderen Menschen halt geben kann, dann ist mittendrin noch eine andere sanfte Hand im Spiel.

Möge das Jahresfest 2018 allen Teilnehmern frohe und heitere Stunden schenken und uns allen neuen Halt geben!

Dr. Klaus Scholtissek



Andreas Berger, Wohnverbundleiter
für die Wohnstätten in Gefell, Hirsch-
berg und Tanna.

■ Viel Unterstützung erfahren von Andreas Berger

Das Projekt „Umgestaltung des ehemaligen Spielplatzes“ nimmt Gestalt an. Inzwischen konnte dank der Unterstützung durch die Aktion „Thüringen hilft“, der Town & Country Stiftung und einigen Einzelspendern das bodengleiche Trampolin in Betrieb genommen werden. Mit Begeisterung wird gehüpft wie gesprungen. Selbst wer sich auf der Stelle bewegt, kann ins Schwitzen kommen.

Nun steht auch schon der Rohbau unserer Grillhütte und das freut alle ganz besonders. Viele Spender haben es möglich gemacht! Und so möchten wir allen für die bisherige vielfältige Unterstützung ganz herzlich DANKE sagen!

Auch der Rollstuhlantrieb durch „Thüringen hilft“ gefördert, erfreut sich reger Benutzung. Wer schon einmal einen Rolli auf bergigem Gelände bewegt hat, weiß die Vorzüge solch einer e-bike-ähnlichen Motorunterstützung sehr zu schätzen. Und die „Passagiere“ freut es allemal, kommen sie doch so wieder mehr raus, in die Stadt und ins Umland. ■

09/2018

Einander halten

Wie gut es ist, wenn uns jemand hält, wenn wir Trost brauchen, Angst haben oder uns in schwierigen Lebenssituationen befinden, hat sicher jeder schon einmal gespürt. Vielleicht konnte auch schon eine gereichte Hand, eine Umarmung oder Zuspruch jemand anderen halten. Wir brauchen Halt und Orientierung in der Welt. Halt bei unsicherem Gang, viel öfter aber auch Halt für die Seele und Orientierung im komplexen Alltag. Die Bilder in dieser Ausgabe des Michaelisboten sollen symbolisieren, dass auch unsere Bewohner und Gäste Halt brauchen und geben dem Jahresfest 2018 das Motto. Bewohner und Gäste kommen in den Zitaten zu Wort und sagen uns, was Halt für sie bedeutet. In unseren Häusern und mit unseren Diensten wollen wir als Mitarbeitende ein Stück Halt geben - da wo es allein nicht geht und da wo es nötig ist.

Einander halten heißt auch eine liebevolle Umarmung und Trost. Einander halten heißt auch führen und so Orientierung geben. Dem Halten folgt das Loslassen, denn wir wollen nicht festhalten. Das gehört dazu, wenn Teilhabe und Leben gelingen soll. Dazu ist ein Beispiel in dieser Ausgabe zu finden.

Mit unseren Angeboten fördern wir den einzelnen Menschen und tragen vielleicht so ein kleines Stück zum Zusammenhalt im Kleinen wie im Großen bei. ■ Andreas Berger



„Mir gibt die Atmosphäre hier Halt, mit den Leuten, die hier sind.“

Herr Reinhardt,
Tagespflege



„Dass ich jeden Tag weiß, wo ich hingehöre und keine Langweile habe.“

Frau Janoth,
Tagespflege



„Es ist gut, nicht allein zu sein, um sich helfen zu können.“

Frau Stratus,
WG Sonnenblick

169. Jahresfest 2018

Einander halten



„Gottes Liebe hält uns
immer wieder.“

Waltraud Thoß,
WG Sonnenblick

„Durch das, was man
gelernt hat und selbst
machen kann, schafft
man sich Halt und
Selbstsicherheit.“

Frau Fahldieck,
WG Sonnenblick

„Das Beisammensein,
das Zusammenhalten
und das gemeinsame
Essen mit den Leuten
gibt mir Halt.“

Frau Kießling,
Tagespflege

Impressum

- Herausgeber: Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH, Bayerische Straße 13, 07356 Bad Lobenstein, Tel. 036651 3989-0, Fax 036651 3989-37 Internet: www.diakonie-wl.de, Mail: info@diakonie-wl.de
- Redaktion: Andreas Berger, Sandra Smailes
- Layout/Satz: Sandra Smailes, Diana Oertel
Telefon 036651 3989-40, Mail: S.Smailes@diakonie-wl.de

Auflage 500 Stück, September 2018



Lars Böwe liebt Motorräder



In diesem schönen Haus lebt er seit Januar 2018.



Der regelmäßige Besuch der Tagespflege gibt den Tagesgästen Halt.

■ Eine kleine Erfolgsgeschichte von Viola Voigtmann

Wer kennt ihn nicht in Hirschberg und Gefell, Lars Böwe, ein kräftiger junger Mann, immer hilfsbereit und freundlich zu seinen Mitmenschen.

Im November 2004 kam er nach Gefell ins Michaelisstift. Seine positive Einstellung in vielen Bereichen und ein gewisser Grad an Selbstständigkeit erlaubten zwei Jahre später die Aufnahme in die Außenwohngruppe des Michaelisstiftes in Hirschberg. In der Außenwohngruppe fühlte er sich pudelwohl. Viele Dinge des täglichen Lebens, die bisher für ihn fremd waren, mussten nun, natürlich mit geduldiger Unterstützung der verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenwohngruppe, täglich auf die Reihe gebracht werden. Die Gemeinschaft gab ihm dabei Halt und Ansporn. Er hat seinen Traum von einem weitgehend selbstständigen Leben in einer eigenen Wohnung nie aus den Augen verloren.

Im Januar 2018 konnte er sich diesen Traum erfüllen. Unter Mithilfe der Hirschberger Mitarbeitenden und von Freunden, wechselte Lars Böwe von der Außenwohngruppe Hirschberg nach Gefell in seine eigene Wohnung. Und er kann wirklich stolz sein. An der Sanierung des Wohnhauses hat er in den letzten Jahren kräftig mitgewirkt. Wie zuverlässig Herr Böwe sich entwickelt hat, wird mit der Übertragung der Aufgabe als Hausmeister durch den Hauseigentümer deutlich.

Nun schaut im Schnitt zweimal pro Woche ein Mitarbeiter vorbei, gibt Ratschläge und Hinweise, damit Herr Böwe mit Unterstützung die neue Wohnform dauerhaft meistern kann. Er hat einen Außenarbeitsplatz als Helfer des Hausmeisters in der Wohnstätte Michaelisstift Gefell und damit einen kurzen Arbeitsweg.

Übrigens ist Lars Böwe mittlerweile der **achte!** Bewohner der Außenwohngruppe Hirschberg, der in eine ambulant betreute Wohnform gebracht werden konnte - eine Erfolgsgeschichte des Hirschberger Trainingswohnens! ■

■ Was gibt uns Halt in der Tagespflege? von Anika Kühne

Seit vier Jahren gehört die Tagespflege in Gefell fest zum Bild der Wohnstätten Michaelisstift, denn die Räume befinden sich ebenfalls im Lebenskulturhaus.

Auch die Tagesgäste haben gern die Frage beantwortet: Was gibt uns Halt?

Herr Horn: „Mir gibt die Verpflegung Halt.“

Herr Patzig: „Mir gibt die Ruhe Halt, die ich hier genießen kann“.

Frau Kießling: „Das Beisammensein, das Zusammenhalten und das gemeinsame Essen mit den Leuten gibt mir Halt. Ich fühle mich gut aufgehoben“.

Frau Albinus: „Ich möchte die Tagespflege nicht mehr missen.“

Herr Weise: „Die Tagespflege hat mich aufgebaut und mich motiviert, meinen Gesundheitszustand, insbesondere das Laufen, zu verbessern. Durch gemeinsame Gespräche habe ich wieder Kraft geschöpft, positiv in die Zukunft zu schauen. Ich gehe gerne in die Tagespflege, um Abwechslung und Unterhaltung zu haben. Ich beteilige mich gern an der Beschäftigung, mache Sport, besonders gefällt mir das Kegeln. Manchmal helfe ich sogar bei der Zubereitung des Mittagessens. Alles in allem geben mir der Zusammenhalt, die gute Verpflegung und das Nicht-Allein-Sein Halt.“ ■